

# Kurzbeschreibungen

## 1. Sitz der Gesellschaft



Umgebende Erziehungsgesellschaft mbH  
Ostrower Damm 10  
03046 Cottbus

**Geschäftsführerin:**

**Melanie Düring**

**Telefon / Fax:**

**0355 – 3831338 / 0355 - 4944604**

**Email:**

**info@dasumgebende.de**

**Internet:**

**www.dasumgebende.de**

## 2. Wohngruppe Friedersdorf

### Wohngruppe Friedersdorf

Ortsstraße 164

02829 Markersdorf, OT Friedersdorf

Mobil: 0152 26 831 270

Email: friedersdorf@dasumgebende.de



## 3. Gesetzliche Grundlagen und Art des Angebots

- ▶ §§ 27, 34, 35a, 41 SGB VIII,
- ▶ § 36 SGB VIII,
- ▶ §§ 72a, 78a SGB VIII,
- ▶ §§ 61 – 65 SGB VIII,
- ▶ § 8a SGB VIII

### 3.1. Strukturelle Voraussetzungen / Rahmenbedingungen

Markersdorf/ OT Friedersdorf, ist eine Stadt im Landkreis Görlitz /Bundesland Sachsen. Das Grundstück befindet sich am Rande des Ortes, an einer kleinen Seitenstraße gelegen. Das Gelände bietet sowohl Raum für Sport und Spiel, aber auch für das Anlegen eines Gartens.

Verkehrsmäßig ist Friedersdorf an die Bahnlinie Dresden, Cottbus, Zittau und Bautzen angebunden. Den Bahnhof in Görlitz erreichen die Jugendlichen mit dem Bus aus Friedersdorf.

Zittau und seine Umgebung ist bekannt für vielfältige Freizeit- und Familienangebote.

Die ärztliche Versorgung wird gut gewährleistet Es gibt in der näheren Umgebung, vor allem in Görlitz, Allgemeinärzte,

Zahnärzte und Kieferorthopäden, HNO-Ärzte, sowie eine Logopädische Praxis, Psychologen und ein Klinikum. Schule und Ausbildungsstätten sind per Bus oder Schülerbeförderung erreichbar. Der Gruppe steht ein Kleinbus zur Verfügung.

### **3.2. Das Umgebendehaus (Holz/Stein/Lehmbauweise)**

Aufgrund der einfachen Bauweise könne die Jugendlichen am Bau im und am Haus beteiligt werden. Die Beheizung erfolgt teils durch Ofenheizung teils Gasheizung (Grundwärmeversorgung) – die Holzbeschaffung und -aufbereitung gehört mit zum Beschäftigungsangebot.

Hof, Garten, Teich und Weidefläche und Werkstatträume, Gemeinschaftsküche werden ebenso für die Beschäftigung „vor Ort“ genutzt.

Den Jugendlichen steht ein Gemeinschaftsbad mit einer Dusche und Toilette zur Verfügung. Daran angeschlossen befindet sich ein Waschmaschinenraum wo sie ihre Wäsche unter Anleitung selbständig waschen können.

Ein Gemeinschaftsraum befindet sich in der Blockstube, ausgestattet mit Couch, Fernseher, Esstisch, Radio, Tischkicker, Tischtennis und Bücher. Der Gemeinschaftsraum wird mit Ofenheizung (Holz) beheizt.

Das Büro befindet sich ebenfalls in der Blockstube. Den Jugendlichen steht ein 20qm Einzelzimmer zur Verfügung.

Die Ausstattung ist sehr einfach gehalten und umfasst ein Bett, ein Stuhl mit Schreibtisch, ein Kleiderschrank. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Gastherme.

Die weitere Ausgestaltung ist möglich und ist Teil des Belohnungs/ -verstärkersystems.

Die Betreuerzimmer (2) befinden sich an beiden Enden des Flurs und entsprechen denen der Jugendlichen.

## **4. Angebot**

Die Wohngruppe in Friedersdorf beschreibt ein Angebot innerhalb der Umgebende Erziehungsgesellschaft mbH. Bei uns finden Kinder und Jugendliche zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr Aufnahme, die als besonders schwierig gelten und für die andere Angebote der Jugendhilfe nur bedingt oder gar nicht mehr in Frage kommen. Es handelt sich um junge Menschen mit sehr problem- und krisenbelasteten Biografien, Verwahrlosungserscheinungen und Gewalterfahrungen und für welche eine entsprechende Lebensperspektive gefunden werden muss.

In unserer Einrichtung bieten wir 4 Jugendlichen ein vorübergehendes Heim.

Unsere Einrichtung ist als eine offene Form der Jugendhilfeeinrichtung mit intensiver Betreuung in einer reizarmen Umgebung konzipiert. In dieser bedienen wir uns pädagogischer Mittel als Prävention gegen Abgängigkeiten. In diesem Kontext schaffen wir, durch eine intensive sozial- pädagogische Betreuung mit einer konstanten Beziehungsstruktur und einem reglementierten Tagesablauf, sowie attraktiven Freizeitangeboten, einen Rahmen, der einem Entweichen entgegenwirken soll.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den jungen Menschen Wege (Neu) zu entdecken, um in eine für sie akzeptable Zukunft zu gehen. Hierbei begeben wir uns auf eine Reise durch das bisherige Leben der Jugendlichen, arbeiten erlebte Geschichten (Traumata, Straftaten, Schulabstinenz etc.) auf, reflektieren diese und erarbeiten neue (Andere) Wege, unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes.

## **5. Zielgruppe**

In diesem Projekt bieten wir 4 Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr eine Betreuung in koedukativer Form.

- Jugendliche, die herkömmliche Heimgruppen ablehnen, nicht Gruppenfähig sind, starke Bindungsstörungen aufweisen, Delinquenz, Schulmüdigkeit und –verweigerung, Mangelnde Belastbarkeit und Morbidität, Dissoziale Störungen,

Persönlichkeits- und Verhaltensstörung, permanente Verweigerung, unrealistisches Selbstbild, Werteverlust, Orientierungslosigkeit, geringe Frustrationstoleranz

Nach Vollendung des 18. Lebensjahres wird den Jugendlichen, in Absprache mit dem jeweiligen Jugendamt, die Möglichkeit gegeben, weiter in der Einrichtung zu verbleiben und in Form der Nachbetreuung die Verselbstständigung in einem geschützten Rahmen fortzuführen bzw. eigenen Wohnraum nach der Betreuung anzumieten.

## **6. Personal / Qualifikation**

1 Dipl. Sozialpädagoge

1 Dipl. Kommunikationspsychologe

1 staatl. anerkannte Erzieher

1 handwerklicher Erziehungsdienst

## **7. wesentliche Leistungsbestandteile / Zusatzleistungen**

Eine lebensnahe, auf Verselbstständigung prozessorientierte Einrichtung für schwierige Jugendliche.

Das konkrete Handeln der Arbeit orientiert sich im Rahmen einer bedarfsorientierten Pädagogik an unterschiedlichen Zielen, die aufgrund individueller Problematiken und Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen formuliert werden.

- ▶ Entwicklung von Lebens- und Zukunftsperspektiven, Strukturierung des Alltags, Mobilisierung von Ressourcen sowie Förderung der eigenen Selbsthilfekräfte, Abbau und Vermeidung von Risikoverhalten, Erlernen und Einüben von Alltagskompetenzen, Kommunikationsfähigkeit stärken und trainieren, Konkrete Betreuungsplanung mit kontinuierlicher Zielaktualisierung, Gruppenarbeit in Verbindung mit individualpädagogischen Elementen, Erlebnispädagogische Elemente, Vermittlung von sinnvollen Freizeitangeboten, Befähigung zu handwerklichen Tätigkeiten, Elternarbeit

## **8. Ausschlusskriterien**

- Diagnostizierte Alkohol- / Drogensucht, starke körperliche und geistige Behinderung, sexuell orientierte Störungsbilder, Intensivtäter